Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

It von rechten die dy Stiffthern habent an den lehen
It wan die Stiffthern nit mugen vber ain werden vmb daz lehen
It wan des Stiffthern recht mugen komme an fromde lewt C ix
It Ob aim Stiffthere im selbs mug ain lehen leihen
It von dem gelauben vnd was man gelauben sol
It Ob ein mensch mug sälig werden der des gelauben nicht er/kent noch offenbart
It was ainer dem andern gelobt das sol er im halten / ligen/ C x
It Mit welher weis man got gelübnüss sol tun vnd den hey/
It Ob pesser sey ain ding getan vngelobt dan von gelübnüss/ C xi
It von dem anualtigen gelübnüss /wegen
It von den gelübnussen die mit erberkait getan werden
It wer gelubnüss getun mug
It Die nicht geloben mugen vnd ir gelübnüss widersprechen C xii
wert die dürfften des nicht halten
It von den gelübnussen zu den die geschrifft pindet ob man C xiii
die mug wandeln
It was gelübnüss man mug wandeln vnd lösen vnd wer daz
getun mug
It von welhen gelübnussen ein Pabst oder ein Bischof mug ablösen
It In welher weis man mug oder sull gelubnüss wandeln
oder lösen
It wan gleichsnuss vnd falsch pebersen sind sey C xiiij
It Vnkeuschlaich greiffen wen das todsund sey vnd wan nicht C xv
It von guten werchen getan in todsunden
It von den guten werchen die ein getan hat vor den sunden
ob die mit den sunden sterben
It von hass wan das sey ein todsundt
It von der haimstewr der frawen C xvi
It Auf wen die haimstewr gevall nach der frawn tod
It wan dye fraw mug verliesen ir haimstewr
It Ain fraw verlewst nicht ir haimstewr von poshait
wegen des mans
It von heiligen tag ze veyern
It heiltum stelen oder kauffen wie sund das sey C xvii
It von herschafft vnd gewalt